



Urversammlung vom 4. Dezember 2013

Ort: Turnhalle Primarschule Salgesch
Zeit: 19:30 Uhr bis 21.00 Uhr
Anwesende: Gemeinderat und Gemeindeschreiber
Entschuldigt: Gemeinderat Marcel Locher
Anwesende: 40 Personen

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Kuonen Urs eröffnet die auf das heutige Datum einberufene Urversammlung und heisst alle herzlich willkommen.

Die Urversammlung wurde gemäss den gesetzlichen Bestimmungen einberufen und sämtliche Unterlagen konnten in den vorgegebenen Fristen bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden und wurden im Internet zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde hat auf Wunsch am Schalter ebenfalls Dossiers in Papierform abgegeben.

Die Tagesordnungspunkte lauten:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 19. Juni 2013
4. Kostenvoranschlag der Gemeinde Salgesch 2014
 - a. Kostenvoranschlag Laufende Rechnung 2014
 - b. Kostenvoranschlag Investitionsrechnung 2014
 - c. Finanzplan 2014 - 2017
5. Verschiedenes

Der Gemeindepräsident erkundigt sich bei den Anwesenden ob jemand Einwände gegen die Einberufung und die Traktanden hat.

Die Versammlung hat keine Einwände gegen die Einberufung und die Traktanden der Urversammlung und genehmigt diese stillschweigend.



2. Wahl der Stimmenzähler

Der Versammlung werden nachfolgende anwesende Personen vorgeschlagen:

Herr Mathier Dominique und Herr Mounir Amédée.

Die Versammlung genehmigt beide Stimmenzähler und verzichtet auf Gegenvorschläge.

Der Gemeindepräsident Urs Kuonen erwähnt unter den entschuldigten Personen für den heutigen Abend Herrn Locher Marcel, Gemeinderat von Salgesch. Das Departement für Finanzen und Institutionen hat den Gemeinderat über seinen Entscheid zum erhaltenen Rücktrittsgesuch von Gemeinderat Marcel Locher informiert und mitgeteilt, dass dieses per 31.12.2013 angenommen wurde. Es ist eine Demission aus gesundheitlichen Gründen.

Der Gemeindepräsident Urs Kuonen wünscht Marcel im Namen der Gemeinde Salgesch gute Besserung und für seine Zukunft alles Gute und gute Gesundheit. Die Bevölkerung verdankt Marcel Locher für seine Arbeit im Gemeinderat mit einem kräftigen Applaus.

3. Protokoll

Protokoll der Urversammlung vom 19. Juni 2013

Das Protokoll der Urversammlung vom 19. Juni 2013 wurde im Internet publiziert und lag in der Kanzlei im Original auf - deshalb wird auf das Verlesen verzichtet.

Der Gemeinderat stellt das Protokoll zur Diskussion. Es gehen keine Abänderungs- und Korrekturvorschläge ein.

Antrag an die Urversammlung:

Der Gemeinderat empfiehlt der Urversammlung das Protokoll vom 19. Juni 2013 zu genehmigen.

| | |
|--------------|----|
| Ja | 32 |
| Nein | 0 |
| Enthaltungen | 0 |

Das Protokoll der Urversammlung vom 19. Juni 2013 wird durch die Urversammlung einstimmig genehmigt.

Dem Protokollführer wird das Erstellen des Protokolls verdankt.



4. Kostenvoranschlag 2014 /Finanzplanung

Der Gemeindepräsident schlägt der Versammlung vor, dass man den Kostenvoranschlag detailliert durchgeht.

Die Versammlung erklärt sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

- Zusammenzug des Voranschlages 2014 (Powerpoint: Voranschlag 2014)
- Kostenvoranschlag Laufende Rechnung 2014 (PdF Budget 2014 Detailansicht)
- Kostenvoranschlag Investitionsrechnung 2014 (PdF: Detailansicht)
- Kostenvoranschlag Finanzplan 2014-2017 (Powerpoint: Gesamtübersicht)

Bemerkung zu den verschiedenen Rubriken der Laufenden Rechnung

Gemeindepräsident Urs Kuonen geht detailliert auf die Laufende Rechnung ein und gibt im einzelnen Kommentare zu den vorgelegten Zahlen.

Rubrik 0: keine Wortmeldungen

Rubrik 1: keine Wortmeldungen

Rubrik 2:

Albert Constantin:

Die CSP Salgesch hat am 27. November 2013 ein Parteihock abgehalten. Aus den Gesprächen heraus hat Herr Albert Constantin eine Frage zu den Kosten des neuen Schuldirektors – wie hoch sind diese?

Gemeindepräsident Urs Kuonen führt aus, dass für den Anteil an den Kosten des Schuldirektors für die Primarschule Salgesch Fr. 15'000.00 budgetiert worden sind.

Rubrik 3:

Albert Constantin:

Der Gemeinderat budgetiert Fr. 16'500.00 für Beiträge an kulturelle Veranstaltungen. Frage zu der Viehschau. Diese sei im Info-Salgesch als einmalig bezeichnet worden. Die Kosten von Fr. 5'000.00 sind aber offensichtlich bereits zwei Jahre bezahlt worden.

Gemeindepräsident Urs Kuonen hält fest, dass dieser Betrag von der Käseteilung/Viehschau innerhalb der Rubrik Tourismus budgetiert und bezahlt wurde. Nach dem Erfolg des ersten Jahres hat der Gemeinderat im zweiten Jahr den Organisatoren für die Durchführung denselben Betrag zugesichert, welche jedoch mit Auflagen verbunden sind.

Rubrik 4: keine Wortmeldungen

Rubrik 5:

Annemarie Montani:

Erkundigt sich, wie viele Kinder wöchentlich den Mittagstisch nutzen.

Gemeindepräsident Urs Kuonen hält nach Rücksprache mit der Ressortleiterin Alexandra Cina fest, dass derzeit 9 Kinder von diesem Angebot Gebrauch machen.

Albert Constantin:

Will wissen, welche Einnahmen im Mittagstisch generiert werden – ein entsprechendes Einnahmekonto fehlt im Budget 2014.

Gemeindepräsident Urs Kuonen informiert, dass pro Kind Fr. 15.00 eingenommen wird. Tatsächlich hat man die Einnahmen nicht aufgeführt. Diese sind jedoch in der Anfangsphase nicht als sehr hoch anzusehen (Aufbauphase)



Rubrik 6:

German Mathier:

Erkundigt sich, ob im Unterhalt Quartier- und Dorfstrassen auch Kosten für den Unterhalt der Larnässigasse enthalten ist. In den letzten drei Jahren war dieser Weg in zum Teil sehr schlechtem Zustand. Immer wieder hat die Bevölkerung darauf hingewiesen – meistens ist aber nichts geschehen. Gemeindepräsident Urs Kuonen bestätigt die Frage, wird der Angelegenheit nachgehen und dankt für den Hinweis.

Albert Constantin:

stellt sich die Frage, was man nun mit der vakanten Stelle von Herrn Guido Müller (Technischer Leiter) machen wird – er nimmt an, dass für das 2014 die Lohnkosten zu hoch angesetzt wurden, sollte niemand die Stelle neu besetzen. Die Qualifikation eines künftigen Kandidaten für die Führung des Werkhofs sollte auch definiert werden und in die Richtung eines Poliers gehen. Albert Constantin hat dies bereits an einer früheren Urversammlung so festgehalten. Der Gemeindepräsident versprach damals, die Bevölkerung über die gewünschten Qualifikationen zu informieren.

Gemeindepräsident Urs Kuonen hält fest, dass das Budget vor der eingegangenen Kündigung des Technischen Leiters erstellt worden ist. Der Gemeinderat klärt zur Zeit ein neues Organisationsmodell. Eine mögliche Zusammenarbeit mit DalaKoop - Gemeinden in diesem Bereich ist denkbar und wird noch geprüft.

Rubrik 7:

Albert Constantin:

hält fest, dass der Verkauf der Stromnetze damals für Salgesch sicherlich nicht vorteilhaft war – er spricht gar von einem Fiasko. Zusammenfassend umschreibt er die Kosten wie folgt: Totalausgaben von Fr. 175'000 abzüglich der Erträge für Durchleitungsrechte von Fr. 40'000 und aus Zinsen sowie Dividenden der Siesa von Fr. 37'000.00.

Das ergibt einen jährlichen Kostenüberschuss von Fr. 98'000.00 für die Gemeinde Salgesch.

Damals hat man ca. Fr. 150'000 Gewinn erwirtschaftet und ein Elektrogewerbe vor Ort hat obendrein noch gutes Geld verdient.

Albert Constantin bringt ein Anliegen vor: Die Weihnachtsbeleuchtung in Salgesch soll in den zwei Monaten nicht montiert - respektive Energie konsumieren, um Stromkosten einzusparen.

Gemeindepräsident Urs Kuonen sieht dies nicht als falsch an, dass die Siesa die Netze betreiben. Es ist ein zuverlässiger Partner – die Gemeinde Salgesch hat wenig Ausfälle und Unterbrüche. Dies war damals ein Entscheid des Volkes. Überdies sind die Zahlen von Albert nicht ganz richtig – die Kosten der Gemeinde sind tiefer. Auch hat das Elektrogewerbe mittlerweile andere Aufträge gefunden und ausführen können. Von einem Fiasko kann hier nicht die Rede sein.

Albert Constantin hält fest, dass die Zahlen ab Budgetheft der Gemeinde entnommen worden sind.

Albert Constantin:

Sämtliche Belege aus der Endabrechnung der Aufbahrungskapelle sind in der Gemeinde nicht einsehbar – da offenbar nicht vorhanden. Jedes Jahr heisst es, dass die Treuhandgesellschaft BPT die Bücher der Stiftung prüfe. Er sieht aber keine Belege – dies überrascht ihn. Die Gemeinde kann oder will ihm auch keine Belege geben.

Gemeindepräsident Urs Kuonen nimmt diese Anregung auf. Gemeindeschreiber Stefan Schmidt erklärt die Handhabung der Kontrolle der Jahresrechnung der Aufbahrungskapelle durch Martin Ming. Die Bücher werden von der Stiftung direkt der Firma BPT übergeben und sind demnach nicht im Besitz der Gemeinde Salgesch. Die Gemeinde übernimmt aber die Kosten der Prüfung – dies wird bereits seit mehreren Jahren so praktiziert.



Rubrik 8: keine Wortmeldungen

Rubrik 9:

Albert Constantin:

Erkundigt sich zur Indexierung im Bereich der Steuern. Er hat gehört, dass man alle Gemeinden demnächst auf das gleiche Indexniveau regeln wolle und jede Gemeinde gleich zu stellen. Der Gemeindeschreiber Stefan Schmidt führt aus, dass im kommenden Jahr vermutlich eine automatische Indexierung beim Index des Kanton Wallis durchgeführt wird – Der Kanton setzt eine genaue Indexgrenze fest. Sollte der variable Index diesen Wert überschreiten, so müssen die Gemeinden den eigenen Index nach oben korrigieren. Von einer Gleichstellung aller Gemeindeindexe hat er aber nichts gehört.

Albert Constantin:

Hält fest, dass die Erbschaftssteuer-Einnahmen immer bei null sind. Der Gemeindeschreiber hat ihm im Vorfeld ausgeführt, dass diese Einnahmen unter der Rubrik Kapitalsteuern einkassiert werden.

Albert Constantin:

Führt der Versammlung die Höhe der sog. Steuerverluste vor, welche sich in den letzten 4 Jahren gesammelt haben. Diese erscheinen ihm sehr hoch.

Der Gemeindeschreiber sieht den Grund in der vor vier Jahren durchgeführten Kontrolle des Finanzinspektorats, welche in ihrem Bericht festgehalten hat, dass die Gemeinde Salgesch sämtliche Verlustscheine über das Konto Steuerverluste ausweisen und ausbuchen muss. Im Vergleich zur vorherigen Handhabung, welche landläufig praktiziert wurde, muss die Gemeinde transparent ausweisen, mit welchen Geldern für die Ausführung ihrer Arbeiten verfügbar sind, und welche Gelder eher „faul“ sind und einen Verlustschein zur Folge hatten.

Herr German Mathier hält fest, dass im Gegensatz zu früher, die Verlustscheine verjährbar sind und diese jeweils bei Zeiten unterbrochen werden muss damit die Forderung aufrecht erhalten werden kann. Der Gemeindeschreiber stimmt dieser Aussage zu und hält fest, dass man dieser Tatsache die nötige Beachtung schenkt.



Bemerkung zu den verschiedenen Rubriken der Investitionsrechnung

Gemeindepräsident Urs Kuonen durchläuft die einzelnen Positionen der Investitionsrechnung und gibt im einzelnen Kommentare zu den einzelnen Vorhaben.

Bemerkung zu den verschiedenen Rubriken der Investitionsrechnung

Gemeindepräsident Urs Kuonen durchläuft die einzelnen Positionen der Investitionsrechnung und gibt im einzelnen Kommentare zu den einzelnen Vorhaben.

| Investitionen | 2014 |
|--------------------------------|------------|
| interaktive Wandtafel Schule | 40'000.00 |
| Beteiligung an Kirchenorgel | 10'000.00 |
| Schulhaus (Sanierung + Ausbau) | 30'000.00 |
| Verkehrskonzept Dorf | 100'000.00 |
| Trinkwasser-Erneuerungen | 280'000.00 |
| Waschanlage Spritzmittel | 70'000.00 |
| Rebbewässerung-Erneuerungen | 55'000.00 |
| Friedhofgestaltung | 25'000.00 |
| Agro Tropfbewässerung Studie | 40'000.00 |
| Wasser- und Energieprojekte | 90'000.00 |
| Nettoinvestitionen | 740'000.00 |

Fragen aus der Bevölkerung:

Albert Constantin zu Fr. 100'000.00 für das Verkehrskonzept:

Sind hier noch Verkehrsplaner und Ingenieurkosten dabei? Für die Projektierung wurden bereits Fr. 45'000.00 an Ingenieurarbeiten ausgegeben – ohne Resultate.

Gemeindepräsident Urs Kuonen widerspricht der Aussage, dass keine Resultate erzielt wurden. Dem ist nicht so, für die Instandsetzung der Dorfstrasse durch den Kanton wurden die Pläne des Ingenieurbüros gebraucht. In den vorliegenden Fr. 100'000.00 sind ein Teil Verkehrsplaner und Ingenieurkosten enthalten.

Albert Constantin erklärt der Versammlung den geschichtlichen Hintergrund zu der Pumpe. Die Nachbargemeinde macht eine Studie für die Fassung des Milibach und Russubach. Er empfiehlt dem Gemeinderat sich mit Varen in Verbindung zu setzen um hier gemeinschaftliche Wege zu suchen.

Albert Constantin möchte zudem wissen, ob im Darenwald nach den durchgeführten Bohrungen Wasser gefunden worden ist. Anlässlich des CSP Hock waren Beteiligte der Meinung, dass die Gemeinde Salgesch viel zu viel Geld für Projektierungen ausgibt.



Gemeindepräsident Urs Kuonen hält fest, dass man mit der Gemeinde Varen sehr gute Beziehungen unterhält. Die vom Gemeinderat eingesetzte Ad hoc Kommission analysiert die Bedürfnisse der Gemeinde Salgesch und wird auch mit der Gemeinde Varen die Gespräche suchen. Wenn es hier eine Lösung gibt, ist es klar, dass man nicht sinnlose Projekte durchführen wird. Hier reden wir von einem Budget, die Gelder werden nur gebraucht, wenn dies sinnvoll ist und zu Resultaten führt.

Mathier Dominique erkundigt sich, ob denn die Gemeinde Varen mit einer Zusammenarbeit einverstanden wären.

Gemeindepräsident Urs Kuonen hält fest, dass die Gemeinde Varen bei diesem Projekt auch selber in der Abklärungsphase steht und dass die rechtlichen Grundlagen noch zu prüfen ist.

Die ersten mündlichen Kontakte sind passiert. Klar ist, dass wenn beide Gemeinden gemeinsam das Wasser beziehen könnten, die Gemeinde Salgesch kein Wasser von unten her ins Dorf pumpen würde.

Im Bereich Waschanlage Spritzmittel erkundigt sich Albert Constantin, ob er dies richtig versteht: Fr. 70'000.00 werden im Jahr 2013 verwendet und die restlichen Fr. 70'000 im Jahr 2014 zur Fertigstellung der Anlage. Also insgesamt fr. 140'000.00. Der Gemeinderat Yannick Cina bestätigt die Aussage.

Albert Constantin erkundigt sich wegen der projektierten Tropfbewässerung, ob der Gemeinderat nicht vorerst anlässlich einer Urversammlung ein klares Votum dafür oder dagegen einholen will.

Gemeindepräsident Urs Kuonen hält fest, dass die gesamten Wasserprojekte innerhalb der Agro Espace Leuk analysiert werden – unter anderem auch das Tropfbewässerungs-projekt. Natürlich werden die Resultate der Urversammlung im Anschluss an den Arbeiten unterbreitet.

Francois Kuonen hält fest, dass es nicht einer grossen Studie bedarf. Es gilt das Einverständnis der betroffenen Leute einzuholen, welche die Kosten tragen müssen. Salgesch hat keinen Entsander – so gesehen kann ein Tropfbewässerungssystem nicht funktionieren. In der Gemeinde Miège funktioniert dieses System gut – sie können mittels ihres Beckens sauberes Wasser in die Leitungen führen.

Wichtig ist zu wissen, ob der Einzelne das zahlen kann und will.

Gemeindepräsident Urs Kuonen sieht auch, dass ein Tropfbewässerungssystem mit der Erstellung eines Sammelbeckens einhergeht. Diese Studien werden nur ausgelöst, wenn die Adhoc Kommission dies auch so vorschlägt. Die Studien werden nicht alle auf einmal ausgelöst. Vielleicht braucht es die eine oder andere nicht.

Philippe Constantin hält fest, dass man eine Subventionierung für die Hauptstränge erhält - die Kosten der Feinverteilung aber den Privaten zufallen. Für die Kosten der Feinverteilung könnte man von der Schatulle Landwirtschaftskredit Gelder holen um den Privaten zu entlasten.

Zudem gilt es rechtlich abzuklären, welche Rechtsform festzulegen ist um ein Anrecht auf die Einforderung dieser Gelder zu haben.

Dominique Mathier bittet den Gemeinderat die Lösung mit der Gemeinde Varen unbedingt im Auge zu behalten – da es sich hier um sauberes Wasser handelt.

Albert Constantin stellt fest, dass man von den umliegenden Gemeinden hört, dass die Fassung für Fr. 120'000.00 erstellt worden ist.

Gemeindepräsident Urs Kuonen unterstreicht, dass im 2013 Fr. 90'000 budgetiert wurden für einerseits die Erstellung der Wasserfassung und andererseits für eine Speisung direkt ab der Wasserfassung von Miège. Die Gespräche wurden intensiviert und haben dazu geführt, dass die Gemeinde Miège der Gemeinde Salgesch ein Angebot mit einigen Vorzügen unterbreitet hat.



Der Gemeindepräsident führt das Angebot aus. Von den Erstellungskosten des Bauwerks von Fr. 500'000.00 beteiligt sich die Gemeinde Salgesch mit Fr. 80'000.00 und zahlt Fr. 2'500.00 für den jährlichen Betrieb. Die Firma Constantin Bau AG führt derzeit die Arbeiten zum Anschluss an die Wasserfassung der Gemeinde Miège durch.

Weitere Gelder werden im Januar für die Sanierungsarbeiten der Salgescher Wasserfassung an der Raspille durchgeführt.

Albert Constantin sieht die Gefahr, dass bei der Betriebsführung das Wasser wirklich zu gleichen Teilen an beiden Gemeinden fliesst.

Gemeindepräsident Urs Kuonen bestätigt, dass die 50:50 Verteilung, welche auch technisch am Bauwerk, fest geregelt ist.

Albert erkundigt sich zur Einsprache der Gemeinde Salgesch gegen die neue Wasserfassung von Miège. Gemeindepräsident Urs Kuonen führt aus, dass diese zurückgezogen wird.

Antrag an die Urversammlung:

Der Gemeinderat beantragt der Urversammlung, den Kostenvoranschlag 2014 bestehend aus der Laufenden Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 64'100.00 und der Investitionsrechnung mit einem Nettoinvestitionsvolumen von Fr. 740'000.00 zu genehmigen

| | |
|--------------|----|
| Ja | 31 |
| Nein | 0 |
| Enthaltungen | 1 |

Die Urversammlung genehmigt einstimmig den Kostenvoranschlag 2014 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 64'100.00 und die Investitionsrechnung 2014 mit einem Nettoinvestitionsvolumen von Fr. 740'000.00 der Gemeinde Salgesch

Kenntnisnahme vom Finanzplan 2014 - 2017

- Folie Finanzplan Laufende Rechnung 2014 - 2017
- Folie Finanzplan Investitionsrechnung 2014 - 2017

Einleitend führt der Gemeindepräsident an, dass man auch hier versucht hat, die Kosten im Griff zu halten. Entsprechend dem Gesetz wurde die Planung vorgenommen.

German Mathier führt aus, dass er eine Senkung des Steuerfusses sieht. Er hat diesbezüglich bereits Gespräche mit dem Gemeindepräsidenten geführt. Dies um die Attraktivität der Gemeinde Salgesch zu stärken. Er bittet den Gemeinderat dieses Anliegen zu prüfen.

Gemeindepräsident Urs Kuonen führt aus, dass man erst die Regiebetriebe ausgleichen sollte. Es darf nicht sein, dass man Steuergelder in so grossem Umfang quersubventioniert. Der Gemeinderat bereitet einen neuen Anlauf vor dies der Urversammlung vorzulegen, welche ja bekanntermassen Nein zur ersten Vorlage gesagt hat – was sicherlich auch legitim war.



Ein Blick auf die Nachbargemeinde Siders. Diese sind im Begriff den anwendbaren Steuersatz (Koeffizient) von 1.1 auf neu 1.25 zu erhöhen. Der Generalrat muss dieser Erhöhung noch zustimmen. Gemeindepräsident Urs Kuonen hält fest, das betreffend der Kostendifferenz Einnahmen - Ausgaben bei den Regiebetrieben eben die Qualität in der Gemeinde Salgesch bei der Infrastruktur gegenüber anderen Gemeinden vorhanden ist.

Francois Kuonen erkundigt sich, ob berücksichtigt wurde, dass die Steuereinkommen in naher Zukunft nicht stabil bleiben.

Gemeindepräsident Urs Kuonen zeigt sich vorsichtig und gibt an, dass man die Vorjahreszahlen übernommen und etwas angepasst hat im Wissen, dass die vielen Entscheidungen durch den Kanton im Bereich Steuern auch ihre Wirkung zeigen werden.

Zur Investitionsrechnung führt Albert Constantin aus, dass man für die Erneuerung des Fahnen der Gemeinde Salgesch ein Lotto durchgeführt hatte. Er informiert die Versammlung im Detail über die damaligen Kosten und Erträge.

Albert Constantin hält fest, dass man im Bereich Wasser- und Energieprojekte viel Geld für Projekte ausgibt, welche am Schluss nichts bringen werden.

Jean-Claude Zeiter erkundigt sich, ob das Projekt Wohnen im Alter nicht realisiert wird – im Finanzplan wurden hier keine Beträge ausgewiesen.

Gemeindepräsident Urs Kuonen informiert, dass bei einem solchen Vorhaben der Gemeinderat einen separaten Kreditantrag machen wird.

5. Verschiedenes

Gemeindepräsident Urs Kuonen weist auf die Pendenzenliste der letzten Urversammlung vom 19.06.2013 hin und hält zu den einzelnen Punkten nachfolgendes fest:

- Verursacherprinzip Regiebetriebe: zu diesem Thema ist der Gemeindepräsident an der heutigen Urversammlung eingegangen.
- Kehrriabtransport / Kehrriabschutt: auch zu diesem Thema wurden heute Erklärungen abgegeben.
- Landschaftspflege – Rebmauern: dieses Thema ist noch pendent
- Projekte Dorfzentrum: dieses Thema ist noch pendent
- Passarelle Salgesch – Pfynwald: dieses leidige Thema kann noch nicht erledigt werden. Neue Informationen zeigen eine Neuauflage ist im Juni 2014 vorgesehen.
- Wasserversorgung Raspille: Zu diesem Thema wurde heute ausführlich informiert.

Der Gemeindepräsident hält fest, dass am 30. Oktober 2013 Sepp Blatter mit allen Ehemaligen der Handelsschule Siders in Salgesch empfangen werden konnten und der Gemeinde Salgesch ein Geschenk überbracht hat. Sepp Blatter lässt die Salgescher Bevölkerung herzlich grüssen und erinnerte sich sehr gerne an seine Zeit in Salgesch.



Albert Constantin sieht mit einem Augenzwinkern in Sepp Blatter einen idealen Paten für den neuen Fahnen.

Albert Constantin erinnert den Gemeindepräsidenten an seine Äusserungen an der letzten Urversammlung in bezug auf die Abrechnungen „Essen und Getränke“. Gemeindepräsident Urs Kuonen hält fest, dass inskünftig die Abrechnungen detailliert abgelegt werden.

Albert Constantin erkundigt sich zum Thema Computerpanne. Gemeindepräsident Urs Kuonen informiert, dass hier das Verfahren noch am Laufen ist.

Albert Constantin will wissen, ob die Planungszone Eingangs Dorf aufgehoben wird. Der Gemeindepräsident hält fest, dass die Sperre nach zwei Jahren verfällt.

Albert Constantin informiert die Versammlung, dass er heute ein Schreiben der Gemeinde Salgesch erhalten hat, in welchem die Situation um die Parzelle 680 im Dorf Salgesch beschrieben wird.

Auf Anfrage hin erklärt der Gemeindepräsident der Versammlung, dass die Parzelle anlässlich der Informatisierung des Grundbuchamts aus dem Besitz der Gemeinde Salgesch genommen wurde und einer Drittpartei in Eigentum übertragen wurde. Juristische Schritte sind durch den Gemeinderat eingeleitet worden.

Verabschiedung und Dank:

Nachdem keine weiteren Fragen mehr sind, schliesst der Gemeindepräsident die Versammlung und dankt für den Besuch. Zudem lädt die Gemeinde die Versammlung zu einem Glas warmen Wein ein und wünscht allen eine gesegnete Weihnacht.

Salgesch, den 4. Dezember 2013

Der Gemeindepräsident
Urs Kuonen

Der Gemeindeschreiber
Stefan Schmidt